

# Geballte Kunststoff-Kompetenz

Die Fachschule für Kunststofftechnik verabschiedet ihre Absolventen. Alle erhalten die Meisterprämie des Freistaats.

Von Claus Preißner

Rehau – Mit „Ob-La-Di, Ob-La-Da“ – es kommt, wie es kommt – stimmte die Lehrerband „Les Clochards“ zur Verabschiedung der Absolventen der Fachschule für Kunststofftechnik Rehau einen Beatles-Song an, der von jungen Leuten handelt. Nicht ganz so schicksalsergeben, sondern ehrgeizig und mit harter Arbeit haben 20 junge Erwachsene ihren Abschluss gemeistert. Sie wurden am Mittwoch als staatlich geprüfte Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie ausgezeichnet und aus der Obhut der Rehauer Schule entlassen.

Wie Schulleiter Thomas Merkel betonte, hat es sich gelohnt, nach Ausbildungsberuf und Gesellenjahr noch zwei Jahre die Schulbank zu drücken, um die Qualifikation Techniker (Bachelor) zu erzielen. Über dieser Qualifikationsstufe stehen nur noch der „Master“ und der „Doktor“. Die 20 Absolventinnen und Absolventen, also der gesamte Jahrgang, bekommen überdies eine vom Freistaat Bayern ausgelobte Meisterprämie in Höhe von satten 1000 Euro für den Abschluss.

Fachoberlehrer Karl-Heinz Küssert wies auf die hohe Bedeutung der in den zwei Jahren erworbene Fach-

kompetenz und dem daraus hervorgehenden Techniker-Abschluss als Hebel zum Eintritt in die mittlere Führungsebene hin. Er gehe davon aus, dass die Schule den Absolventen die Erkenntnis mitgegeben habe, dass es heutzutage ohne lebenslanges Lernen kein lebenslanges Arbeiten gebe. Er höre von früheren, im Berufsleben stehenden Absolventen immer wieder, dass der in der europäischen Bildungslandschaft einzigartige Abschluss „staatlich geprüfter Techniker/Technikerin“ genau das sei, „was wir benötigen“. Der Strang Berufsausbildung – Berufstätigkeit – Studium, also die Bestandteile der Techniker Ausbildung, heben diesen Titel im Bildungsranking auf Stufe sechs von acht, wobei acht die höchste ist. Küssert lobte die stets

große Einsatzbereitschaft und den starken Leistungswillen der Absolventen und wünschte den durchwegs erfolgreichen Abschluss-Schülerinnen und -schülern alles Gute.

Es sei nicht selbstverständlich, betonte Landrat Dr. Oliver Bär, dass sich der Landkreis Hof eine solche ausbildungsstarke Schule leisten könne, und verwies auf die „geballte Kunststoffkompetenz“ in Rehau und im Landkreis Hof, die als Jobmotor fungiere und kontinuierlich neue Arbeitsplätze schaffe.

Den Tag der Franken in Hof mit seiner Ausstellung „Patente Franken“ griff der Rehauer Bürgermeister

Michael Abraham auf, um am Beispiel prominenter fränkischer Erfinder auf die große Bedeutung der Wissensvermittlung hinzuweisen. Am Beispiel des Wurlitzers Hans Vogt, dem Miterfinder des Tonfilms – er meldete mit seinen beiden Partnern rund 150 Patente an – zeigte er auf, dass durch beständige Wissenserweiterung

Großes möglich sei. Abraham forderte die Absolventen auf, den Erfinder-Pionieren unerschrocken

**„Es hat sich gelohnt, noch zwei Jahre die Schulbank zu drücken.“**  
Schulleiter Thomas Merkel

nachzueifern und selbst „patente Franken“ zu werden.

Im Rückblick ging Absolventensprecherin Andrea Rauner auf das anfangs harte Herantasten an neue

Ausbildungsinhalte ein. So musste das Fach Mathematik vollkommen neu definiert werden, „und was der IT-Lehrer mit Busmastering gemeint haben könnte, war auch nicht sofort klar“. Mit vereinten Kräften wurde jedoch der Weg zur Abschlussprüfung gemeistert und dafür drückte Andrea Rauner allen Lehrkräften im Namen der Abschlussschüler ihren Dank aus. Sie gab, wie sie formulierte, „uns allen die allerbesten Wünsche für die berufliche und private Zukunft“ mit auf den Weg.

Schulleiter Thomas Merkel bedankte sich in seinem Schlusswort bei allen Sach- und Bildungsträgern und bei allen Schulmitarbeitern, ohne deren Wirken der Schulbetrieb nicht existieren könne. „Den Damen und Herren Technikern möge alles glücken was sie sich privat, persönlich und beruflich vornehmen.“

Musikalisch im Einsatz war die bewährte Lehrerband der Schule, „Les Clochards“: Am Blasinstrument Friedrich Herpich, am Akkordeon Thomas Heinrich, am Schlagzeug Udo Fritscher, Leadgitarrist ist Rolf Zettl. Sie ließen in unnachahmlich-instrumentaler Manier Songs von den Beatles, Santana, ZZ Top und STS Austria erschallen.



Die besten Absolventen, ihre Lehrer und Gratulanten: (von links) Fachoberlehrer Karl-Heinz Küssert, Schulleiter Thomas Merkel, Christian Janz, Andrea Rauner; Patrik Schmidt; Josef Breu, Landrat Dr. Oliver Bär und Bürgermeister Michael Abraham.

Foto: Claus Preißner

## Die Besten

Die besten Absolventinnen und Absolventen sind: Josef Breu als Jahrgangsbester mit der Gesamtnote 1,17, Patrik Schmidt (Durchschnitt 1,36), Andrea Rauner (1,39) und Christian Janz (Gesamtnote 1,48).